

2

37

tionis publicae. Daneben lief eine Veröffentlichung, ebenfalls in lateinischer Sprache, der Urkunden des Kronarchivs, meines Wissens auf zwei Bände gediehen, wieder in erster Linie Urkunden Karls IV. Welchen staatenpolitischen Einschlag diese historischen Arbeiten hatten, beweist am besten, daß Kamil Krofta, ebenfalls Schüler des Wiener historischen Instituts, als Professor und Mitglied des Kabinetts das böhmische Kapitel, Bohemia in the fourteenth century, in der Cambridge ~~Medieval~~ Medieval History VII (1932) verfaßt hat. Meines Wissens hat man in Deutschland niemals Stellung oder gar Abwehrmaßnahmen gegen die verfälschenden Tendenzen, in diesem weitverbreiteten Werk veröffentlicht, unternommen.

In den Jahren nach dem Kriege wurden auch in Prag archivalische Studien über Johann von Böhmen, den Vater Karls IV., vorgehen. Ein Dr. Schieche, Schüler des Wiener Instituts, meines Wissens heute in Breslau, reiste dafür in Italien. Er hatte die Geschmacklosigkeit, seine Forschungen in tschechischer Sprache zu veröffentlichen. Ich konnte mir aus diesem Grunde nur die Anmerkungen ansehen und hatte daraus nicht den Eindruck, daß er sehr tief eingedrungen ist in den Stoff. Bei dem Züricher Historikertag 1938 habe ich deshalb Gelegenheit genommen, dem Führer der Tschechen, Prof. Mendel, zu erklären, daß wir ihre Forschungen nicht benutzen könnten, wenn sie nicht in einer verbreiteten Kultursprache verfaßt würden. Ich möchte noch hervorheben, daß man auch in der tschechischen Archivverwaltung überall auf deutsche Methode stieß und lebenswürdig empfangen wurde, wohl schon aus dem Grunde, um einer guten Aufnahme in deutschen Archiven sicher zu sein.

An der Spitze der Forschungen böhmischer Gelehrter im Vatikan steht Dudík, Iter Italicum (1855), der schon vor der Öffnung des Vatikanischen Archivs seine Forschungen hier durchführte. Um die Jahrhundertwende entschloß man sich zu systematischen Arbeiten, wofür der schon genannte Krofta und Ladislai Klicman, ebenfalls Schüler des Wiener Instituts, nach 1919 Direktor des Archivs des Ministerium des Inneren in Prag, eingesetzt wurden. Erschienen